

AUSSEN  
WIRTSCHAFT  
WIRTSCHAFTSBERICHT  
INDONESIEN

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER JAKARTA  
OKTOBER 2020



Eine Information des  
**AußenwirtschaftsCenters Jakarta**

**Wirtschaftsdelegierter**  
**Ing. Mag. Sigmund Nemeti**  
T +62 21 2550 0186  
E [jakarta@wko.at](mailto:jakarta@wko.at)  
W [wko.at/aussenwirtschaft/id](http://wko.at/aussenwirtschaft/id)

HEAD OFFICE  
Mag. Johannes Brunner M.B.L.-HSG  
T 0590 900/4330  
E [aussenwirtschaft.asien@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.asien@wko.at)

f [fb.com/aussenwirtschaft](https://fb.com/aussenwirtschaft)  
t [twitter.com/wko\\_aw](https://twitter.com/wko_aw)  
in [linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria](https://linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria)  
yt [youtube.com/aussenwirtschaft](https://youtube.com/aussenwirtschaft)  
fl [flickr.com/aussenwirtschaftaustria](https://flickr.com/aussenwirtschaftaustria)  
blog [www.austria-ist-ueberall.at](http://www.austria-ist-ueberall.at)

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ  
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:  
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA  
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien  
Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER JAKARTA, T + 62 21 255 00 186  
E [jakarta@wko.at](mailto:jakarta@wko.at), W [wko.at/aussenwirtschaft/id](http://wko.at/aussenwirtschaft/id)

## AUSSENWIRTSCHAFT Wirtschaftsbericht Indonesien

- Indonesische Wirtschaft schrumpft 2020 um -1,6%
- Budgetdefizit steigt auf 7% des BIP
- Großes Maßnahmenpaket zur COVID-19 Bekämpfung
- Protektionistische Tendenzen in der Wirtschaftspolitik
- Österreichisch-Indonesischer Außenhandel geht zurück

### Wirtschaftskennzahlen

	2018	2019	2020 (Prognose)	2021 (Prognose)
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD <sup>1</sup>	1.042,1	1.119,1	1.084,4	1.162,8
Bruttoinlandsprodukt/Kopf zu Kaufkraftparität in US-Dollar <sup>2</sup>	11.848	12.549*	12.277	12.951
Bevölkerung in Mio. <sup>3</sup>	262,9	265,3*	267,5	269,8
Reales Wirtschaftswachstum in % <sup>4</sup>	5,2	5,0	-1,6	4,7
Inflationsrate in % <sup>5</sup>	3,2	2,8	2,2	3,6
Arbeitslosenrate in % <sup>6</sup>	5,3	5,3*	7,5	6,9
Wechselkurs der Landeswährung (IDR) zu Euro <sup>7</sup> ; 1 EUR =	17.036	15.616	17.235	16.659
Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar <sup>8</sup>	180,7	168,5	147,1	159,0
Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar <sup>9</sup>	180,9	164,9	124,8	145,0

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung <sup>10</sup>

Rang 21 (2019)

### Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2018	2019	2020 (I-VI)	Veränderung in % (zu I-VI 2019)
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro <sup>11</sup>	231,4	236,1	99,0	-15,1
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro <sup>12</sup>	290,8	292,8	144,3	-2,3
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro <sup>13</sup>	31	24	-	-
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro <sup>14</sup>	46	40	-	-

Österreichische Direktinvestitionen in Mio. Euro <sup>15</sup>	285 (2019)
Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen <sup>16</sup>	1.115
Direktinvestitionen aus ID in Ö <sup>17</sup>	n.v.
Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus ID <sup>18</sup>	n.v.
Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich <sup>19</sup>	51. Rang (2018)

<sup>1</sup> Quelle: IMF, World Economic Outlook 2019

<sup>2-6, 8, 9</sup> Quelle: Economist Intelligence Unit (Daten mit \* sind Schätzungen)

<sup>7</sup> Quelle: Economist Intelligence Unit (Prognosen Rp:USD und €:USD)

<sup>10</sup> Quelle: <http://data.worldbank.org/data-catalog/GDP-ranking-table>

<sup>11, 12</sup> Statistik Austria [http://wko.at/statistik/Extranet/AHstat/AH\\_12\\_2019e\\_Bericht.pdf?\\_ga=2.26163956.87184468.1600759512-1973705356.1569915691](http://wko.at/statistik/Extranet/AHstat/AH_12_2019e_Bericht.pdf?_ga=2.26163956.87184468.1600759512-1973705356.1569915691)

<sup>13, 14</sup> OeNB, Statistik Austria

<sup>15</sup> Quelle: <https://www.oenb.at/isaweb/report.do?lang=DE&report=9.3.01>

<sup>16</sup> Quelle: <https://www.oenb.at/isaweb/report.do?lang=DE&report=9.3.05>

<sup>17</sup> Quelle: <https://www.oenb.at/isaweb/report.do?lang=DE&report=9.3.31>

<sup>18</sup> Quelle: <https://www.oenb.at/isaweb/report.do?lang=DE&report=9.3.35>

<sup>19</sup> Quelle: Statistik Austria, 2018

## 1. Wirtschaftslage

<b>Wachstum schrumpft um -1,6%</b>	Indonesien verzeichnete 2019 ein im internationalen Vergleich sehr ansehnliches Wirtschaftswachstum (+ 5,0 %). Aufgrund der COVID-19 Pandemie, die im März 2020 das Land erreichte, erwartet man, dass die Wirtschaftsleistung 2020 auf -1,6 % schrumpfen wird. In den vergangenen Jahren waren ein positiver Wachstumstrend und solide makroökonomische Kennzahlen, steigende Rohstoffpreise, eine stabile Inlandsnachfrage und die Umsetzung zahlreicher Großprojekte zu verzeichnen. Indonesien ist heute bereits eine der 20 größten Volkswirtschaften der Welt und wird seine politische und wirtschaftliche Bedeutung in den nächsten Jahren noch steigern.
<b>Privater Konsum sinkt um 3,5%</b>	Bisher war der private Konsum – v.a. aufgrund der demographischen Struktur des Landes – die treibende Kraft der indonesischen Wirtschaft, wobei Einkommenssteigerungen der jungen Bevölkerung mit hoher Konsumquote die Binnen- nachfrage stimulierten. Aufgrund der durch COVID-19 verursachten Unsicherheiten am Arbeitsmarkt rechnet man mit einer Schrumpfung dieses um -3,5% - der erste Rückgang seit der asiatischen Wirtschaftskrise 1997-98. Auch die in- und ausländischen Investitionen, die neben der niedrigen Inflation die Wirtschaft vorantrieben, werden voraussichtlich 2020 aufgrund der Zurückhaltung von Unternehmen zurückgehen. Die Inflation wird sich von 2,8% (2019) auf 2,2%(2020) verringern.
<b>Inflation schrumpft auf 2,2%</b>	
<b>Exporte -5,7%, Importe -18,2%, Leistungsbilanz- defizit -1,1%</b>	Während indonesische Exporte 2020 voraussichtlich um - 5,7% schrumpfen werden, wird aufgrund des niedrigen Konsums erwartet, dass die Importe um -18,2% zurückgehen, was zu einer Ausweitung des Handelsbilanzüberschusses beiträgt. Dies führt in weiterer Folge zu einer Verringerung des Leistungsbilanzdefizits von - 2,7% im Jahr 2019 auf -1,1% in 2020.
<b>Devisenreserven sinken um 10%</b>	Die indonesische Rupiah fiel im März bei Bekanntwerden der ersten COVID-19 Fälle in Indonesien stark. Sie erholte sich dann im April-Juni aber dürfte bis Jahresende volatil bleiben. Es wird erwartet, dass die Devisenreserven der Bank Indonesia (Zentralbank) aufgrund von deren häufigen stabilisierenden Interventionen um 10% bis Jahresende 2020 fallen werden.
<b>Budgetdefizit steigt auf 7% des BIP an</b>	Makroökonomisch stellte sich das Land bisher solide dar mit einem geringen Leistungsbilanzdefizit, Budgetdisziplin und einer sorgsam Geldpolitik. Die COVID-19 Pandemie hat die indonesische Regierung nun gezwungen das Budgetdefizit über die von der Verfassung festgesetzten Grenze von 3% auf 7% des BIP anwachsen zu lassen. Dies wird direkte Auswirkungen auf die Ausweitung der noch geringen Staatsverschuldung haben.
<b>Arbeitslosenrate nun 7,5%</b>	Die Arbeitslosenrate wird 2020 wegen den Auswirkungen von COVID-19 von 5,2% auf 7,5% anwachsen.  Trotz der bis vor COVID-19 verzeichneten vergleichsweise guten makroökonomischen Zahlen, leben noch weite Teile der Bevölkerung unterhalb der offiziellen Armutsgrenze, arbeiten im informellen Sektor oder sind unterbeschäftigt.
<b>Protektionistische Tendenzen</b>	Als negative Einflussfaktoren auf die Wirtschaftsentwicklung sind protektionistische Tendenzen im Welthandel und in der indonesischen Wirtschaftspolitik zu nennen. Ebenso sind die immer noch unzureichende Infrastruktur, fehlende Qualifizierung der Arbeitskräfte sowie Korruption und exzessive Bürokratie ein Hemmschuh für die Wirtschaft.

## **Außenwirtschaft und regionale Integration**

Wichtigste Handelspartner Indonesiens sind sowohl bei den Ein- als auch bei den Ausfuhren asiatische Volkswirtschaften, wobei insbesondere China und Japan führend sind. Der relative Lieferanteil der Länder der Europäischen Union ist seit einigen Jahren rückläufig. Einer der Gründe für den starken Anstieg der Außenhandelsverflechtung mit Asien liegt in der verstärkten regionalen wirtschaftlichen Integration. Indonesien unterhält eine Vielzahl von bilateralen Freihandelsabkommen und Ende 2015 trat die „ASEAN Economic Community“ (AEC) in Kraft, welche den regionalen Waren- und Dienstleistungsaustausch fördert.

## **Freihandelsabkommen CEPA**

Am 18. Juli 2016 wurden die Verhandlungen der EU mit Indonesien über ein umfassendes Freihandelsabkommen („Comprehensive Economic Partnership Agreement/CEPA“) offiziell begonnen und es haben bereits neun Verhandlungsrunden stattgefunden. CEPA soll v.a. den Abbau von Zöllen und nicht-tarifären Handelshemmnissen bewirken, Dienstleistungen, Investitionen und den Zugang zu öffentlichen Beschaffungen erleichtern und wird auch geistige Eigentumschutzrechte, Wettbewerbs- und Regulierungsfragen beinhalten.

## **2. Besondere Entwicklungen**

### **COVID-19 in Indonesien**

Anfang März 2020 erreichte COVID-19 mit den ersten bestätigten Erkrankungen Indonesien. Nach ursprünglichem Zögern wurde am 31.3.2020 von Staatspräsident Joko Widodo eine Regierungsverordnung über groß angelegte soziale Einschränkungen der Regionen in Abstimmung mit dem Gesundheitsministerium erlassen. Die Hauptstadt Jakarta nutzte dieses Instrument als erstes und verhängt diese Restriktionen ab 10. April. Anschließend am 13. April wurde die „Nationale Katastrophe“ durch Staatspräsident Joko Widodo verkündet.

Die Restriktionen, die Ausgangsbeschränkungen, Arbeiten von Zuhause und andere Maßnahmen vorsehen, wurden im Laufe der Zeit in weiten Teilen des Landes angewendet. Jakarta lockerte diese Restriktionen erst Anfang Juni allmählich. Seit 14. September hat Jakarta die Restriktionen aufgrund der ständig steigenden Infektionszahlen nochmals eingeführt.

### **Notmaßnahmen**

Um die wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-Pandemie in Indonesien abzufedern, wurden bestimmte steuerliche und nicht-steuerliche Maßnahmen geschaffen. Dazu zählen die Senkung bzw. Erlassung der Einkommenssteuer in bestimmten Fällen, die Senkung der Körperschaftssteuer, schnellere MWSt.-Rückerstattungen sowie die Beschleunigung der Import- und Exportprozesse.

Zusätzlich hat die indonesische Regierung ein Rettungspaket im Umfang von IDR 677,2 Billionen (ca. EUR 42,73 Mrd.) verabschiedet. Dieses Sonderbudget verteilt sich auf das Gesundheitswesen mit IDR 87,55 Billionen, auf soziale Absicherungsmaßnahmen mit IDR 203,9 Billionen, auf Steueranreize für KMUs mit IDR 123,46 Billionen, auf größere Steueranreize mit IDR 120,6 Billionen, auf die Unterstützung von Ministerien und der Regionalverwaltung mit IDR 97,11 Billionen und auf die Unterstützung von Staatsbetrieben bzw. arbeitsintensiven Betrieben in Höhe von IDR 44,57 Billionen.

### **Verlegung der Hauptstadt aufgrund von COVID-19 verschoben**

Nachdem die derzeitige Hauptstadt Jakarta mit Infrastruktur- und Umweltproblemen kämpft, hatte die indonesische Regierung beschlossen, den Regierungssitz in die Provinz Ostkalimantan auf Borneo zu verlegen. Durch diesen Schritt erhofft man sich eine Entlastung der Metropole und eine Verteilung des Wohlstandes auch in andere Regionen des Landes. Jakarta wird aber weiterhin im

Wirtschaftsverkehr des Landes eine große Rolle spielen. Aufgrund der COVID-19 Notmaßnahmen hat die Regierung nun beschlossen, das für die neue Hauptstadt vorgesehene Budget für 2021 in die COVID-19 Bekämpfung zu stecken und das Projekt anzuhalten.

### **Protektionismus im Vormarsch**

In Indonesien ist über die letzten Jahre eine Verschärfung der Marktzugangsbestimmungen für ausländische Produkte und ausländische Unternehmen zu bemerken und es werden immer wieder neue protektionistische Maßnahmen – auch kurzfristig – beschlossen, welche v.a. die Wareneinfuhr nach Indonesien erschweren. Dazu kommt eine explizite und implizite Bevorzugung von staatlichen Unternehmen, wobei diese häufig in direkter Konkurrenz zum Privatsektor stehen.

Die indonesische Regierung erhofft sich durch diese Maßnahmen den Schutz und die Stärkung der lokalen Industrie und wird dabei von lokalen und einflussreichen Firmengruppen unterstützt. Dieser Trend ist v.a. auch im Kontext der verstärkten asiatischen Konkurrenz durch die Umsetzung der „ASEAN Economic Community“ (AEC) zu sehen, trifft aber auch europäische Warenexporte nach Indonesien stark.

### **Palmölstreit mit EU**

Dazu kommt ein eskalierender Handelsstreit mit der Europäischen Union bzgl. des EU-Vorhabens, Palmöl als Bestandteil von Biokraftstoffen künftig nicht mehr als nachhaltiges Produkt anzuerkennen – damit wird ab 2021 die Einfuhr von Palmöl zur Herstellung von Biokraftstoffen nicht mehr möglich sein. Auch hat die EU im August 2019 vorläufige Antisubventionsmaßnahmen für Einfuhren von Biodiesel aus Indonesien erlassen.

Indonesien ist der weltgrößte Palmölproduzent: Palmöl ist eines der wichtigsten indonesischen Exportprodukte und beschäftigt über 20 Mio. Menschen in Indonesien. Als Antwort auf die o.g. Maßnahmen drohte das indonesische Handelsministerium mit der Einführung von Strafzöllen auf EU-Milchprodukte. Außerdem wurde im Dezember 2019 eine Klage gegen das EU-Vorhaben bei der Welt handelsorganisation eingebracht.

### **Reformbemühungen der letzten Jahre**

Positiv fielen in den letzten Jahren die zahlreichen Reformpakete der Regierung zur Stärkung der indonesischen Wirtschaft und zur Deregulierung auf, welche seit September 2015 sukzessive erlassen wurden und die viele Sektoren betreffen. Entscheidend für die Beurteilung der Wirksamkeit wird sein, ob die Maßnahmen auch auf allen Ebenen und in den Regionen vollinhaltlich umgesetzt werden.

### **Großes Potential**

Trotz der genannten Herausforderungen bleibt aber festzuhalten, dass Indonesien nach Bewältigung der COVID-19 Pandemie nachhaltig wachsen wird. Die Bevölkerungszahl und der Rohstoffreichtum bieten ein enormes wirtschaftliches Potential. Indonesien ist heute bereits eine der 20 größten Volkswirtschaften der Welt und wird seine politische und wirtschaftliche Bedeutung in den nächsten Jahren noch steigern.

## **3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich**

### **Warenexporte und -importe**

Im Jahr 2019 war ein leichtes Wachstum bei den österreichischen Exporten nach Indonesien zu verzeichnen (+ 2,0 %). Auch die österreichischen Importe aus Indonesien stiegen leicht (+ 1,0 %). Aufgrund von COVID-19 verzeichnete das 1. Halbjahr 2020 einen Rückgang der österreichischen Exporte um -15,1% und der österreichischen Importe um -2,3%

<b>Handelsvolumen</b>	Der österreichische Außenhandel mit Indonesien zeigte in der bilateralen Handelsbilanz über die vergangenen Jahre bis zur COVID-19 Pandemie eine insgesamt positive Tendenz und das Handelsvolumen zwischen Österreich und Indonesien betrug 2019 kumuliert EUR 529 Mio. Im 1. Halbjahr verzeichnete das Handelsvolumen dann einen Rückgang von insgesamt -8,0% auf EUR 243,3 Mio. im Vergleich zur Vorjahresperiode.
<b>Wichtigste Exportwaren</b>	Auch im Jahr 2019 waren die österreichischen Exporte nach Indonesien wieder stark von elektrischen und mechanischen Maschinen und Geräten (EUR 110,3 Mio.) geprägt. Das erste Halbjahr 2020 verzeichnete hier einen Rückgang von -17,3% auf EUR 50,8 Mio. Insgesamt stellt diese Produktgruppe traditionell den Hauptanteil aller österreichischen Ausfuhren dar. Drittwichtigstes österreichisches Exportgut waren optische Geräte inkl. Mess- und Prüfinstrumenten (2019: EUR 27,6 Mio.; 1.HJ 2020: EUR 5,2 Mio. (-32,2%)) gefolgt von Papier und Pappe (2019: EUR 19,2 Mio.; 1.HJ 2020: EUR 11,5 Mio. (-2,6%)) und Stapelfasern (2019: EUR 17,1 Mio.; 1.HJ 2020: EUR 3,8 Mio. (-53,1%)).
<b>Wichtigste Importwaren</b>	Zu den wichtigsten importierten Waren zählten 2019 Bekleidung (EUR 97,2 Mio.); (1.HJ 2020: EUR 40,2 Mio. (-22,3% zur Vorjahresperiode)) und Schuhe (EUR 62,6 Mio.); (1.HJ 2020: EUR 28,5 Mio. (-16,5% zur Vorjahresperiode)). Bekleidung und Schuhe machten somit etwa die Hälfte der indonesischen Exporte nach Österreich aus. Weiters zählten auch elektronische Komponenten (EUR 34,7 Mio.); (1.HJ 2020: EUR 20,0 Mio. (+29,1% zum 1. HJ 2019)), Zinn (EUR 18,4 Mio.); (1. HJ 2020: EUR 15,2 Mio. (+107,1% zum 1.HJ 2019)) und Kautschukzeugnisse (EUR 11,6 Mio.); (1.HJ 2020: EUR 5,4 Mio. (+0,4% zum 1.HJ 2019)) zu den wichtigsten Importgütern.
<b>Gute Geschäftschancen in verschiedenen Sektoren</b>	<p>Einen sehr wichtigen Teilbereich des geschäftlichen Engagements österreichischer Firmen in Indonesien stellt traditionell das Projektgeschäft dar. Hier bestehen weiterhin Chancen beim Ausbau der indonesischen Verkehrsinfrastruktur sowie im Elektrizitäts- und Umweltsektor. Gleichfalls gibt es etwa im Gesundheitssektor vor allem auch aufgrund der COVID-19 Pandemie großen Nachholbedarf bezüglich hochwertiger medizinischer Geräte und Einrichtungen. Unter bestimmten Voraussetzungen ist die Unterstützung von Projektfinanzierungen durch die Österreichische Kontrollbank möglich.</p> <p>Neben genannten Sektoren bestehen Marktchancen für österreichische Produkte und Dienstleistungen im Maschinenexport (Kunststoff-, Metallbearbeitungs- und Nahrungsmittelmaschinen) und im Konsumgütersektor.</p>
<b>Sourcing &amp; Produktionsstandort</b>	Indonesien ist auch ein interessantes Land für das „Sourcing“ von Industriewaren, exotischen Hölzern, Textilien, Möbeln und Kunsthandwerk. Als Produktionsstandort bietet Indonesien komparative Kostenvorteile bei der Produktion und aufgrund der intensiver werdenden wirtschaftlichen Verflechtung mit umliegenden Märkten auch günstige Marktzugangsbedingungen, welche auch von österreichischen Firmen genutzt werden.
<b>Sorgfältige Marktbe- arbeitung nötig</b>	Abschließend ist anzumerken, dass der indonesische Markt aufgrund der lokalen Verhältnisse nicht einfach und dazu auch noch sehr preissensibel ist – die asiatische und internationale Konkurrenz ist in fast allen Sektoren zu spüren. Entsprechend sorgfältig muss der Markt bearbeitet werden und besonders persönliche Besuche und Kontakte, sofern möglich, etwa im Rahmen einer Messe- teilnahme oder anlässlich einer organisierten Geschäftsreise, erweisen sich immer wieder als sehr wertvoll.

**Weitere Informationen** Das AußenwirtschaftsCenter Jakarta organisiert daher regelmäßig Veranstaltungen und unterstützt Sie vor Ort bei allen Anliegen. Weitere Informationen und alle Details zu unseren Veranstaltungen finden Sie auf der Website [wko.at/aussenwirtschaft/id](http://wko.at/aussenwirtschaft/id) in der Rubrik „Veranstaltungen“.





## AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

### AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER JAKARTA

Menara Kadin, 19th FL.

Jalan HR Rasuna Said Bl. X-5 Kav. 2&3

Jakarta 12950

Indonesien

T +62 21 2550 0186

E [jakarta@wko.at](mailto:jakarta@wko.at)

W [wko.at/aussenwirtschaft/id](http://wko.at/aussenwirtschaft/id)

